

Tapferkeit in den Kämpfen, ihre Resignation bei den Entbehrungen auszudrücken; mit gebrochenem Herzen trenne ich mich von euch.

Der Marschall von Frankreich und Oberbefehlshaber
Bazaine.

13.

Die Waffenstreckung.

(29. Oktober.)

a) Aus dem Tagebuch des Prinzen Friedrich Karl.
29. Oktober. Regen, Nebel. Mein Befinden wegen kleinen Rückfalls¹⁾ nicht besonders, Langenbeck beklebte mich mit Papier wie eine Sitzfaßsäule. Das Pommersche Königs-Grenadierregiment Nr. 2 und das Neumärkische Dragonerregiment Nr. 3 sollen als älteste Vertreter der hier anwesenden Armeen neben mir stehen. Um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr ritt ich ‚Dionville‘ im Schritt und mit umgehängtem Mantel über Jouy nach Tournebride, begrüßte die Truppen der 3. Division und endlich die en parade aufgestellten Regimente Nr. 2 und 54, Dragoner Nr. 3 und 11 und Jäger Nr. 2. Der Stab der Ersten und Zweiten Armee und des 9. Korps war bei mir. Beim Nebel war erst spät eine preussische Bataillonsfahne auf den Wällen von St. Quentin zu erkennen. Statt um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr begann das Defilieren der französischen Gardes, nicht in sonderlicher Ordnung, erst um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Der eben zum General avancierte Garde-Zuavenoberst Giraud, mit dem ich mich sehr lange unterhielt, führte die Kolonne, bei der sonst kein General oder Colonel von mir bemerkt wurde. Zuerst kamen Karabiniers — superbe Leute — wie die gesamte Kavallerie und Artillerie zu Fuß, dann Garde-Kürassiere, Garde-Lanciers, Garde-Dragoner, Garde-Chasseurs, Guiden, dann Garde-Artillerie, Garde-Train, Reserve-Artillerie der Armee, Gen-darmmerie — wobei ein Betrunkener, der einzige in dieser Kolonne! — endlich die Garde-Infanterie, zuerst 1. Grenadierregiment, Garde-Jäger, dann die Voltigeur-Regimenter, schließlich die Garde-Zuaven (10 000 Kampagnen

¹⁾ Der Prinz war von einer leichten Rippenfellentzündung befallen worden.